



Bernd Hallenberg

Die regionale Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2007

Der Trend in die Großstädte hält an

Während die Bevölkerung im vergangenen Jahr in den alten Ländern insgesamt stagnierte und in den neuen Ländern leicht zurückging, setzten sich regional und strukturell die bereits in den letzten Jahren sichtbaren Entwicklungsmuster fort oder verstärkten sich sogar. Nutznießer einer positiven Bevölkerungsdynamik sind weiterhin die Großstädte in West und Ost.

Unter den 36 Kreisen/kreisfreien Städten mit einem Bevölkerungsanstieg von mehr als 0,5% 2007 sind nicht weniger als 22 Großstädte. In den neuen Ländern beschränkte sich das Bevölkerungswachstum auf neun Großstädte und drei Kreise im Berliner Umland, während 90 Kreise und Städte Bewohner einbüßten. Schlusslicht war erneut Hoyerswerda mit -3%.

Im Westen beschränkte sich das Wachstum vor allem auf die Großstädte sowie die Regionen München/Ingolstadt, Hamburg, Nürnberg, das nordwestliche Niedersachsen, die Rheinschiene in NRW, das Rhein-Main-Gebiet sowie große Teile Baden-Württembergs (s. Abb. 1).

Sowohl im Osten wie im Westen konzentriert sich die positive Dynamik vor allem seit 2004 auf die Städte mit mehr als 500.000 Einwohnern (s. Abb. 2). Dies wird auch bei einer raumstrukturellen Betrachtung deutlich: Während die Kernstädte seit 2004 deutliche Zuwächse verzeichnen, verlieren vor allem die ländlichen Kreise, aber es kommt auch – mit den genannten Ausnahmen – zu einer Bevölkerungsstagnation in den hochverdichteten Kreisen (s. Abb. 3).

Unter den westdeutschen (Groß-)Städten büßen nur jene mit einem Rückgang der Erwerbstätigkeit (2003-2006) von mehr

als 2% Einwohner ein, während alle anderen, vor allem jene mit hohem Beschäftigungswachstum, zulegen können.

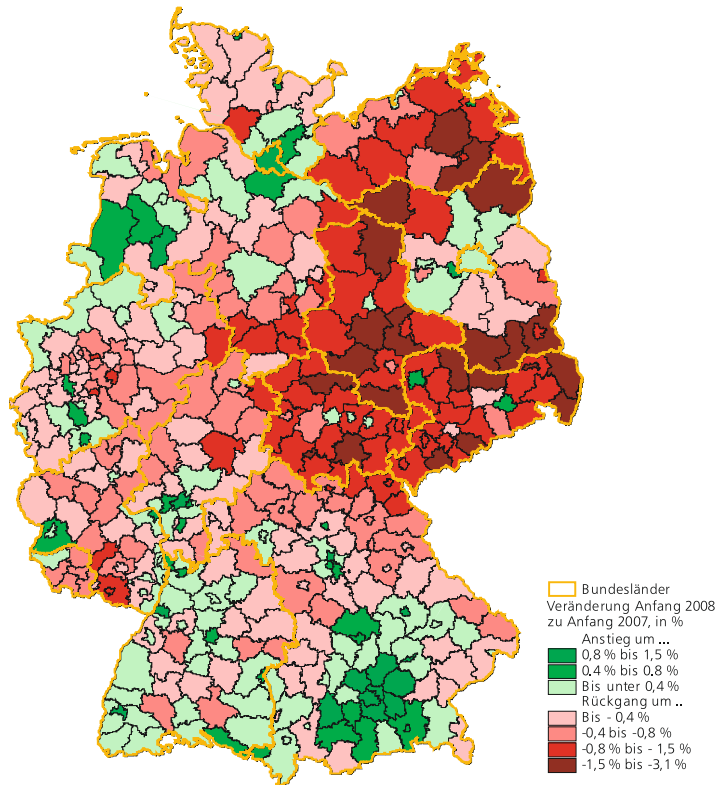


Abb. 1: Bevölkerungsentwicklung der Kreise und kreisfreien Städte im Jahr 2007, Veränderung in %

Quellen: Statistische Landesämter, eigene Datenbanken. Für Sachsen-Anhalt ist die Gebietsreform von Mitte 2007 bereits berücksichtigt.

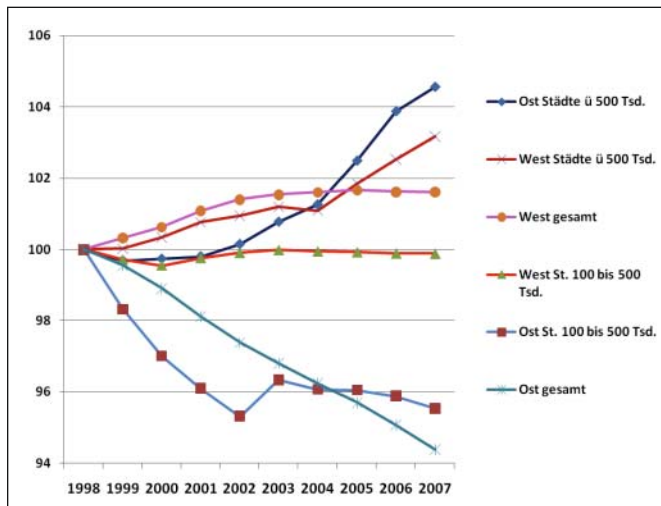


Abb. 2: Bevölkerungsdynamik nach Größenklassen (Städte), Index, 1998 = 100

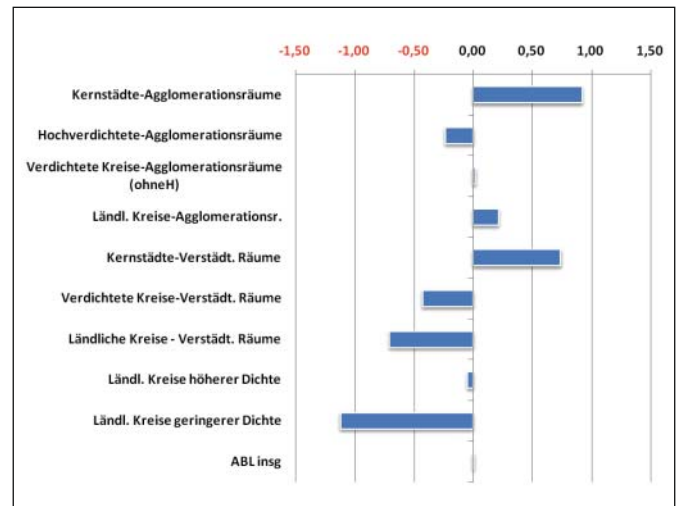


Abb. 3: Bevölkerungsveränderung nach Raumstrukturtypen (BBR), alte Bundesländer, Ende 2004 bis Ende 2007, in %